

## Hemmung der Blutgerinnung

Bei Ihnen besteht ein erhöhtes Risiko für die Entstehung oder das erneute Auftreten eines Blutgerinnsels in den Blutgefäßen.

Ein **blutverdünnendes Medikament** (Marcoumar®, Phenprocoumon® oder Sintrom®) soll helfen, dieses Risiko durch Hemmung der Blutgerinnung zu reduzieren.

## Überwachung der Blutverdünnung

Die Überwachung der Blutverdünnung erfolgt mit Hilfe einer **Blutabnahme und Bestimmung des sogenannten INR-Wertes**.

Der für Sie optimale INR-Zielbereich wird von Ihrem Arzt in Abhängigkeit von Ihrer Erkrankung festgelegt. Der für Sie festgelegte INR-Zielbereich wird vom Arzt in einem Ausweis festgehalten, den Sie ständig bei sich führen sollten. Der INR-Wert muss in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden, da es trotz korrekter Tabletteneinnahme zu Schwankungen kommen kann. Bei jeder INR-Kontrolle wird der aktuelle Wert in Ihren Ausweis eingetragen und festgelegt, wie Sie die Tabletten bis zur nächsten Kontrolle einnehmen müssen.

Ein zu hoher INR-Wert führt zu einem erhöhten Blutungsrisiko, ein zu niedriger INR-Wert zu einem erhöhten Thromboserisiko.

## Medikamenteneinnahme zur Hemmung der Blutgerinnung

Information für PatientInnen mit oraler Antikoagulation (Marcoumar®, Phenprocoumon®, Sintrom®)

Diese Informationsbroschüre wurde erstellt von

Mag. Nicola Baumgartner  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Ansgar Weltermann  
OA Dr. Hendrik Koller



Krankenhaus der Elisabethinen Linz GmbH  
Fadingerstr. 1, A-4020 Linz  
Tel. +43-(0)732-7676-0, Fax: +43-(0)732-7676-2106  
krankenhaus@elisabethinen.or.at, www.elisabethinen.or.at

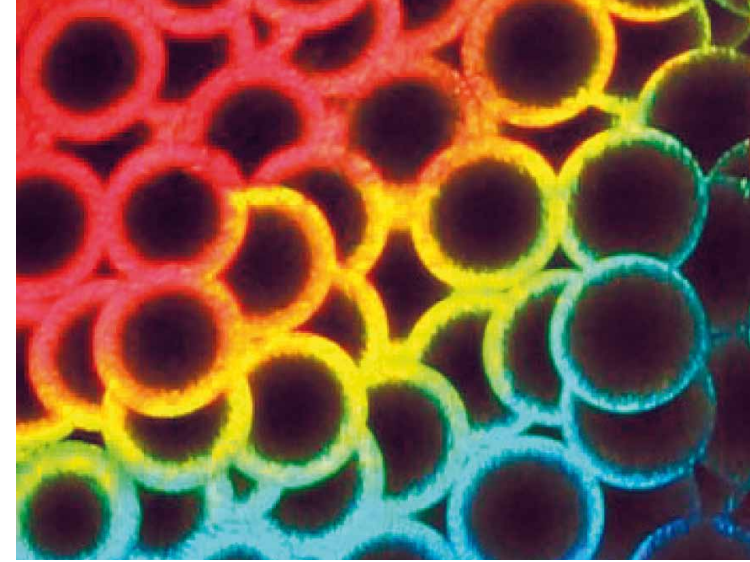


## Medikamenteneinnahme zur Hemmung der Blutgerinnung

Information für PatientInnen mit oraler Antikoagulation (Marcoumar®, Phenprocoumon® oder Sintrom®)



Elisabethinen



# Hemmung der Blutgerinnung

## Wichtige Hinweise zur Medikamenteneinnahme:

1. Die wichtigste Nebenwirkung ist eine **erhöhte Blutungsneigung**. Sie kann sich in blauen Flecken, Nasenbluten, Zahnfleischbluten, verstärkten Blutungen bei Verletzungen, Blut im Harn und Stuhl, schwarzem Stuhl, Blutungen nach Zahnextraktionen und Operationen (wenn nicht entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden) äußern. Injektionen in die Muskulatur und in Gelenke sollten vermieden werden, weil es zu schweren Blutungen kommen kann.  
  
Sie müssen daher bei Auftreten von Blutungszeichen sofort den behandelnden **Hausarzt verständigen bzw. das nächstgelegene Spital aufsuchen!** Bei Arztbesuchen (auch Zahnarzt) ist es sehr wichtig den Arzt über die Einnahme von Marcoumar, Phenprocoumon oder Sintrom zu informieren!
2. Die **Einnahme der Medikamente** sollte immer zur gleichen Zeit erfolgen. Wenn Sie einmal die Einnahme vergessen haben, können Sie diese Dosis am gleichen oder nächsten Tag nachholen.
3. **Bestimmte Medikamente** verstärken oder vermindern die Wirkung von Marcoumar, Phenprocoumon und Sintrom. Deshalb sollten Sie vor jeder zusätzlichen Medikamenteneinnahme den Arzt und den Apotheker von Ihrer Marcoumareinnahme informieren! Im Zweifelsfall sollte eine Kontrolle des INR-Wertes 1 Woche nach Beginn des neuen Medikamentes erfolgen. Besondere Vorsicht gilt u.a. bei schmerz- und fiebersenkenden Mitteln, wie Aspirin. Hier ist Paracetamol (z.B. Mexalen®) zu empfehlen.
4. Auch **pflanzliche Medikamente** können die Blutungsneigung verstärken (z.B. Ginkgo, Johanniskrautpräparate). Deshalb auch hier vorher den Arzt oder Apotheker fragen!
5. **Vitamin K** schwächt die Wirkung von Marcoumar, Phenprocoumon und Sintrom ab. Deshalb sollten keine Vitamin-K-haltigen Vitaminpräparate eingenommen werden.
6. Eine **Diät ist nicht erforderlich**. Sie sollten sich ausgewogen und gesund ernähren. Große Mengen an Alkohol als auch extreme Diäten und Fastenkuren sollten vermieden werden. Falls Sie eine Diät durchführen möchten, sind engmaschigere INR-Kontrollen erforderlich.
7. **Verwahren Sie das Medikament sicher** vor dem Zugriff anderer Menschen auf: Marcoumar, Phenprocoumon oder Sintrom kann bei unkontrollierter Einnahme zu schweren Blutungen führen. Bei Schwangeren können schwere Schäden am Kind ausgelöst werden.

# Medikamenteneinnahme